

ATALANTA, Bd. IX, Heft 4, Dezember 1978, Würzburg

das eine größere Zahl von Eiern ablegte. Einzelne Falter noch am 4.VII. in 7321 Schlat/Göppingen (434) und am 12. und 13.VII. in 8431 Hohenfels (243). Das nächste, am 20.VIII. in 7240 Horb (591) gefangene ♀ ist wohl schon der 2. Generation zuzuordnen. Raupenfunde liegen für VIII und IX aus 3300 Braunschweig (i.l. RUSCHEL, 272) und der Insel Sylt (i.l. HEINIG, 272), sowie aus DK-Blavand/Jutland (285) vor.

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Recht früh, schon am 19.V., traten die ersten Falter in 6551 Oberhausen (399) auf. Die nächsten Imagines wurden ab Mitte VI beobachtet, so in 5424 Kamp-Bornhofen (407), 8581 Untersteinach (236), 8632 Wildenheid (71) und 8723 Gerolzhofen (650). Auch der Juli brachte noch Falterfunde in 8581 Am Oschberg (479), 8591 Fuchsmühl (363), 6552 Bad Münster a.Stein (577) und Umgebung von 8803 Rothenburg (305), sowie in 7801 Oberrotweil (167), DDR-6900 Jena (295) und DDR-4731 Heygendorf (48). Im letzten Juli-Drittel fanden sich nun auch Raupen in 8801 Steinach (305), 8740 Bad Neustadt/S. (272) und massenhaft in DDR-5321 Wickerstedt (48). Der August brachte weitere Raupenfunde aus 6840 Lampertheim (197) und 8633 Weissenbrunn (78), sowie zwei Falter am Kaiserstuhl (78), die in diesem klimatisch begünstigten Gebiet die zweite Faltergeneration anzeigen. In dem von mir seit Jahren betreuten Gebiet der bayerischen Vorrhön, trat hingegen unter natürlichen Bedingungen 1977 keine zweite Generation auf – alle mir zugegangenen Puppen gingen in Diapause. Anzumerken ist noch eine Raupenmeldung vom 16.IX. aus Südjugoslawien (413).

Noctuidae

von

ULRICH LOBENSTEIN

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Jahr 1977 den Erwartungen kaum gerecht werden, was wohl auch auf die kühlen Witterungsverhältnisse im Sommer 1977 zurückzuführen war. Bei vielen Arten zeigte sich dennoch ein Anstieg der Fundortzahl, so daß wir von uneingeschränkter Betätigung unserer Mitarbeiter ausgehen können. Dies ist recht erfreulich, da wir gerade bei den Noctuiden auf Licht- und Köderfänge (also ziemlich wetterabhängige Fangmethoden) angewiesen sind. Allerdings meidet der zünftige Entomologe auch die weniger erfolgversprechenden Nächte nicht, zumal gerade diese manchmal die großen Überraschungen bringen können.

Die Kenntnisse über das Wanderverhalten von Noctuiden sind weiterhin sehr ergänzungsbedürftig; fast die Hälfte der Arten wird noch in Gruppe IV unter den wanderverdächtigen Arten, Arealerweiterern etc. aufgeführt, so daß gerade hier noch einiges zu untersuchen sein dürfte. Eine verstärkte Mitarbeit, vor allem auch im Norden unseres Gebietes, könnte gewiß über die eine oder andere ausstehende Frage Aufschluß geben.

Schließlich möchten wir Sie bitten, zukünftig auch die 1976 von K. BURMANN in der Ergänzung der Wanderfalterliste aufgeführten Arten auf den Karteikarten zu notieren.

Scotia ipsilon (HUFNAGEL, 1766) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Mit 519 Exemplaren von 50 Fundorten in der BRD war 1977 ein recht gutes Flugjahr für *S. ipsilon*, wenngleich die Zahl niedriger liegt als im Vorjahr (816 Expl. an 50 Fundorten).

Die ersten Falter dieser südlichen Art fanden sich am 8.V. in 4403 Hilstrup (94), Ende V in 8591 Fuchsmühl (363), 8055 Hallbergmoos (363) und in Wuppertal (113).

Der Einflug erfolgte wie gewohnt im Juni. Einzelne frische Stücke zu dieser Zeit sind vermutlich auf die Überwinterung von Puppen bzw. Raupen zurückzuführen (oder es handelt sich dabei vielleicht sogar um im Spätherbst geschlüpfte und überwinterte Falter).

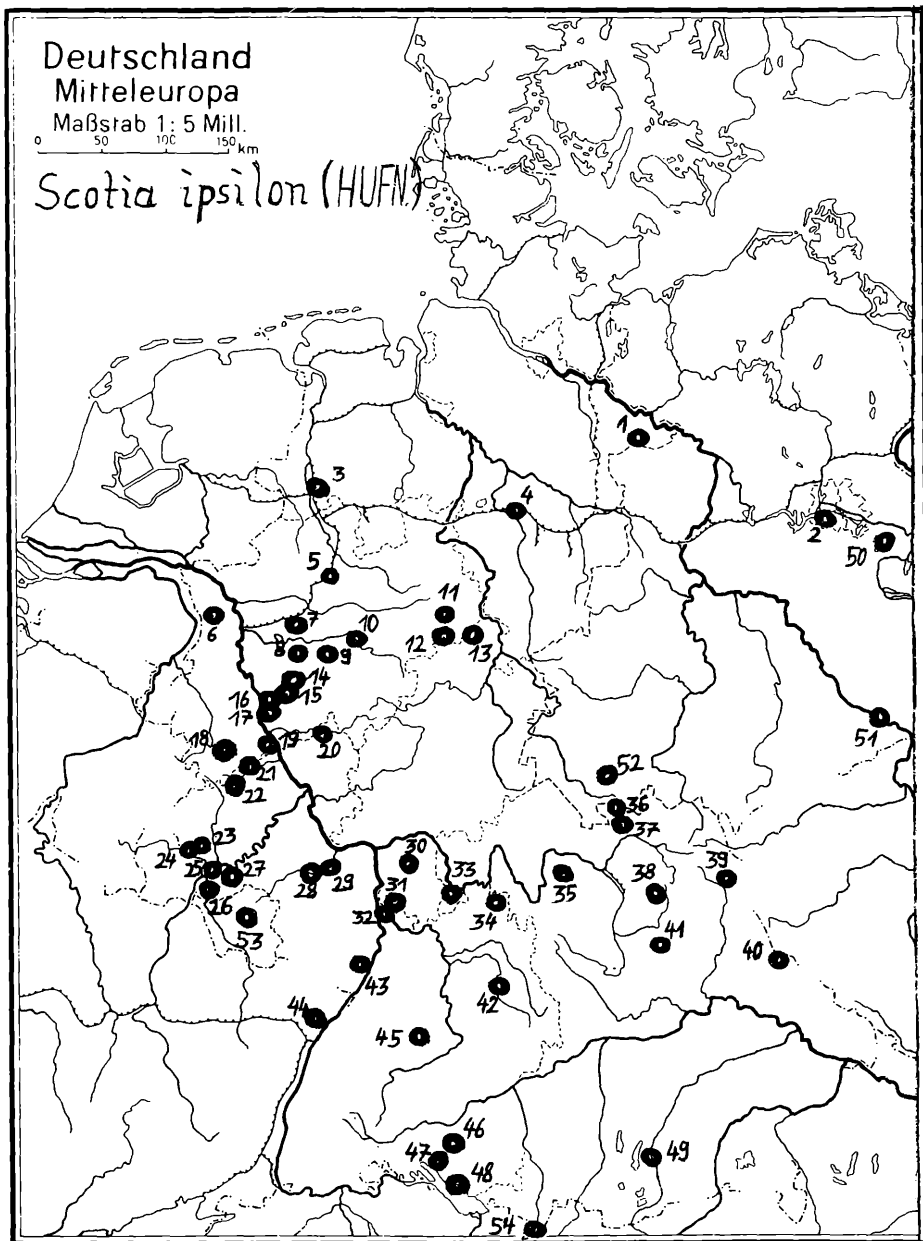
Die letzten Exemplare werden vom 3.XI. aus 4450 Lingen (553), 6.XI. aus 5300 Bonn (243) und vom 8.XI. und 10.XII. aus 5090 Leverkusen gemeldet (91, 112). Dies entspricht etwa den Beobachtungen der letzten Jahre.

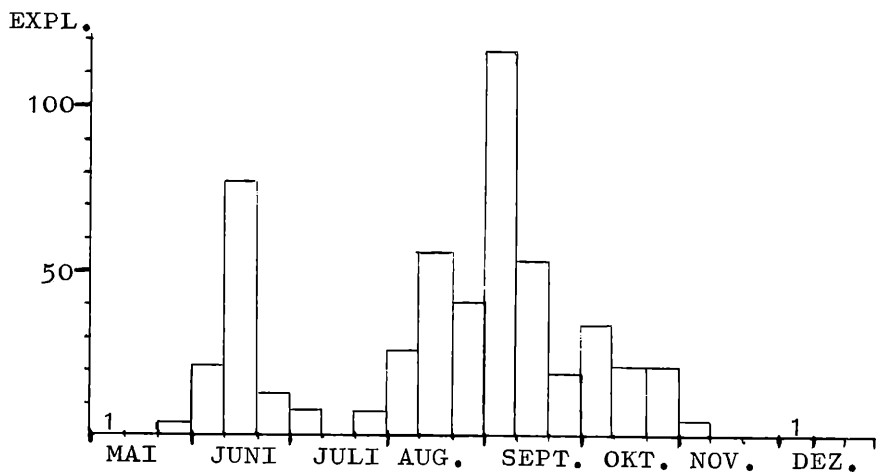
Nördlichster Fundort war 3130 Lüchow, dort am 12.IX. und 13.X. je ein Falter am Licht (77). Wie auch aus der Fundortkarte ersichtlich wird, war der Einflug nach Norddeutschland offenbar sehr schwach, in Niedersachsen und überhaupt nördlich des 52. Breitengrades nur 11 Exemplare von 3 Fundorten, die alle auf die Zeit vom September – August entfallen.

Aus der DDR gingen 3 Meldekarten von 5 Fundorten ein: 1405 Glienicke, 1305 Oderberg, 7590 Spremberg (23), 6900 Jena (295), 8054 Dresden (40). Insgesamt wurden vom 6.V. bis zum 7.XI. 194 Expl. gezählt.

Fundorte von *Scotia ipsilon* im Jahre 1977:

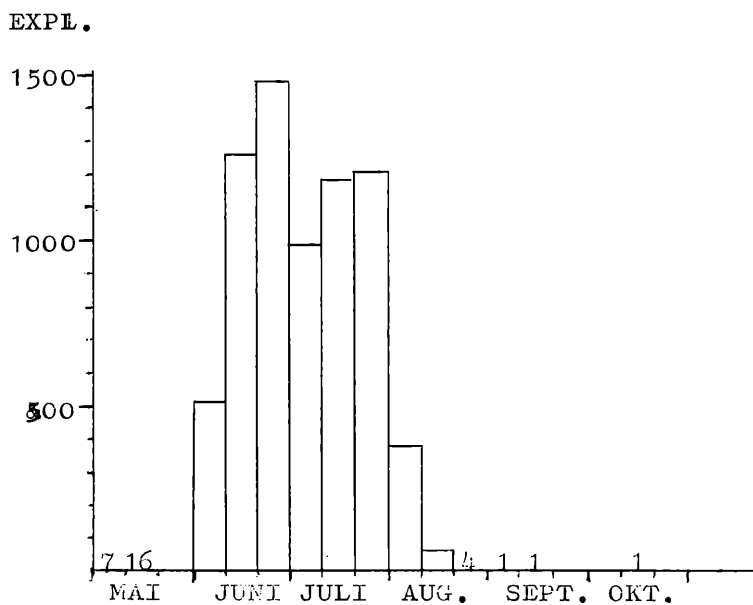
1. Lüchow (77), 2. Berlin (1), 3. Lingen (553), 4. Hannover (650), 5. Hilstrup (94), 6. Geldern (802), 7. Herne (407), 8. Wuppertal (113), 9. Iserlohn (116), 10. Neheim (116), 11. Bad Driburg (126), 12. Marsberg (116), 13. Trendelburg (72), 14. Wermelskirchen (113), 15. Bergisch Neukirchen (112), 16. Leverkusen (112/91), 17. Köln (553), 18. Enzen (113), 19. Bonn (243), 20. Siegen (704), 21. Altenahr (91), 22. Schuld (91), 23. Erzen (113), 24. Irrel (113), 25. Trier (577), 26. Sommerau (399), 27. Trassem (452), 28. Münster a.St. (1), 29. Oberhausen (577), 30. Ueberau (126), 31. Viernheim (622), 32. Mannheim (622), 33. GroÙheubach (738), 34. Lauda (733), 35. Gerolzhofen (650), 36. Weidach





S. ipsilon:

Flugdiagramm 1977 für die BRD



S. exclamationis:

Flugdiagramm 1977 für die BRD

(552), 37. Coburg (110), 38. Pottenstein (479), 39. Fuchsmühl (363), 40. Furth i.W. (115), 41. Neumarkt (80), 42. Schwäbisch Hall (22), 43. Bellheim (622), 45. Schönaich (167), 46. Pfrunger Ried (457), 47. Salem (457), 48. Friedrichshafen (729), 49. Mariabrunn (356), 50. Glienicke (23), 51. Dresden (40), 52. Jena (295), 53. Hüttersdorf (432), 54. Oberstdorf (370).

Scotia exclamationis (LINNÉ, 1758) – Gruppe IV

1977 wurde *Scotia exclamationis* wie auch schon im Vorjahr sehr häufig beobachtet. In Deutschland registrierten unsere Mitarbeiter insgesamt 7936 Exemplare von 62 Fundorten. Gebietsweise kam es zu massenhaftem Falteraufreten. In 3526 Trendelburg wurden nicht selten mehr als 100 Falter pro Abend beobachtet (72), am 23.VII. in 3538 Marsberg mehr als 500 Exemplare (116). Bei 7902 Blaubeuren kamen die Falter am 7. und 9.VII. in Massen (je 300 Exemplare) über den Hang (457), in 8591 Fuchsmühl im Juni und Juli „sehr viel, ca. 300-400 Stck. pro Abend“ (363), in 8723 Gerolzhofen jeden Abend mengenweise Falter an beleuchteten Hauswänden (650).

Die ersten Falter wurden am 2. und 3.V. (zusammen 7 Falter) in 8632 Wildenheid beobachtet (71), der letzte am 20.X. in 7800 Freiburg (577).

Zu einer zweiten Generation ist es 1977 im Bundesgebiet wohl kaum gekommen, zumindest erwähnen unsere Mitarbeiter auf den Karteikarten zur Zeit der 2. Generation nur abgeflogene Exemplare. Nur ein Mitarbeiter (552) registrierte nach häufigem Auftreten abgeflogener Falter im Juni eine Anzahl frischer Falter am 6.VIII. in 8631 Weidach.

Tabelle 1: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *S. exclamationis* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1977:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	10	32	1558	557	2413	85	825	2456	7936
Fundorte	1	1	7	9	22	6	6	10	62

Nördlichster Fundort war 2080 Pinneberg, dort vom 6.VI. bis 3.VIII. über 33 Exemplare am Licht (245).

Aus der DDR liegt eine Meldekarte vor: In der Zeit vom 24.V. bis zum 25.VI. in 8054 Dresden über 1000 Exemplare (40).

Belgien: Am 2.VII. 1 Falter bei Tienen (537).

England: Vom 10.-22.VII. bei Pembrokeshire/Wales 5 Exemplare (537).

Betrachtet man die Jahresauswertungen von *S. exclamationis* seit 1973 (Eingliederung der Arten in Wanderfaltergruppen), so wird man feststellen, daß Hinweise auf Wanderverhalten bislang immer fehlten. Dies liegt gewiß nicht an zu geringer Beobachteraktivität, sondern aus verschiedenen Gründen wohl eher an der Art selbst:

1) Die nächtliche Lebensweise macht das Beobachten von Wanderverhalten ein-

zelner Exemplare unmöglich. (Wandern im Schwarm kann bei *S. exclamatio-
nis* fast ausgeschlossen werden).

- 2) Die nahezu lückenlose Verbreitung in Mitteleuropa (auch auf Inseln und im Gebirge) ließe jedes Ab- und Zuwandern von Faltern unbemerkt.
- 3) Schlagartiges Auftreten von Falteransammlungen gehört zum natürlichen Erscheinungsbild der Art (Jahr- und ortsweise Massenvermehrung!).

Daß *S. exclamatio-
nis* später einmal den Binnenwanderern zugeordnet werden könnte, erscheint z.Z. sehr fraglich. Inwiefern ihre Stellung als wanderverdächtige Art der Gruppe IV berechtigt ist, müßte noch untersucht werden. Vielleicht könnten Faltermarkierungen mit den bereits bewährten Leuchtstofffarben über solche Fragen Aufschluß geben, was aber auch nur dann Sinn hat, wenn es gelingt, das Beobachternetz der DFZS weiter auszubauen.

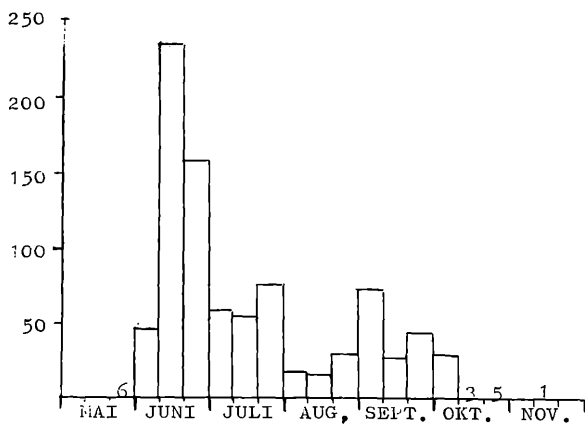
Scotia segetum (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Gruppe IV

Mit 712 beobachteten Faltern von 34 Fundorten in Deutschland hatte auch die dritte *Scotia*-Art wieder ein gutes Flugjahr, wenngleich die Zahl niedriger liegt als 1976.

Tabelle 2: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *S. segetum* auf die Postleitbereiche im Jahre 1977:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	3	3	86	49	483	19	4	65	712
Fundorte	1	1	4	3	16	4	2	3	34

EXPL.



S. segetum:
Flugdiagramm 1977 für die BRD

Nördlichster Fundort: 2080 Pinneberg, im VI 3 Falter am Licht (245). Die 1. Generation flog vom 24.V. (4170 Geldern, 1 Exemplar) (802) bis Ende VII, die 2. Generation von Mitte VIII bis Ende X. Ein am 14.XI. in Geldern gefangenes Stück (802) gehörte vermutlich bereits der 3. Generation an. Schädliches Auftreten wie 1976 wurde im Berichtsjahr nicht festgestellt.

Aus der DDR gingen 3 Meldekarten von den Orten 1405 Glienicke, 7551 Straupitz (23), 8054 Dresden (40) und 6900 Jena (295) ein. Vom 24.V. bis zum 11.IX. wurden hier insgesamt 286 Exemplare beobachtet.

Keine Hinweise auf Wanderverhalten.

Peridroma saucia (HUEBNER, 1803-1808) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
1977 aus Deutschland keine Meldung.

Italien: Gennargentu (Sardinien) in 1350 m Höhe 1 ♀ (leg. HARTIG (235)).

Amathes c-nigrum (LINNÉ, 1758) – Gruppe IV

Die Zahlen der guten Flugjahre 1971 und 1972 konnten auch 1977 nicht annähernd erreicht werden. In der BRD beobachteten unsere Mitarbeiter 1150 Exemplare (= 10 Falter mehr als im Vorjahr) an 51 Orten (gegenüber 39 Orten 1976).

Tabelle 3: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *A. c-nigrum* auf die Postleitzahlenbereiche der BRD im Jahre 1977:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	0	2	47	101	242	40	99	619	1150
Fundorte	0	1	3	8	16	6	5	14	51

Die erste Generation flog vom 17.V. (in 8632 Wildenheid 2 Falter (71)) bis Mitte VII, die zweite Generation von Ende VII bis Ende X (in 4690 Herne (407)), wobei das Maximum auf Ende VIII/Anfang IX zu liegen kam. Eine Überschneidung beider Generationen war 1977 nicht zu beobachten; alles entspricht in etwa den Gegebenheiten der letzten Jahre, einschließlich der Tatsache, daß wir auch 1977 keine Beobachtungen von Wanderverhalten im Bundesgebiet vorweisen können. Die interessanten Meldungen aus Österreich im Sommer 1973 (durchziehender Schwarm im Sellraintal bei Kühtai) und Jugoslawien im Sommer 1975 (zwei Wanderzüge bei Beograd) sowie einige andere Beobachtungen sollten unsere Mitarbeiter jedoch dazu anhalten, dieser Art auch zukünftig ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken. *A. c-nigrum* mag zu den wenigen Arten gehören, bei denen sprunghaftes Auftreten ggf. als Wanderverhalten ausgelegt werden kann.

DDR: Unsere Mitarbeiter (23, 40, 295) melden vom 24.V. bis zum 8. X. nicht seltenes Auftreten von *A. c-nigrum*: 1405 Glienicke 201

Exemplare, 6900 Jena 129 und 8054 Dresden 534 Exemplare.

Dänemark: Fanö, 22., 30.VIII., 1.IX. je 1 Exemplar (355).

Mythimna albipuncta (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Gruppe IV

Gegenüber dem mit 1439 Exemplaren hervorragenden Flugjahr 1976 konnten im Jahr 1977 lediglich 458 Falter an 40 Fundorten gezählt werden.

Der nördlichste Fundort liegt wie bisher im Kreis Lüchow-Dannenberg, über den die Art nach 1973 nicht mehr hinausgekommen ist.

Der erste Falter wurde uns vom 20.V. aus 8055 Mariabrunn (356), der letzte vom 10.X. aus 4160 Geldern gemeldet (802).

Die beiden voneinander getrennten Generationen erstrecken sich auf die Zeit von V bis Mitte VII und Ende VII bis in den X. Das letzte Ansteigen der Falterzahl Ende IX ist möglicherweise auf das Schlüpfen von Faltern der 3. Generation zurückzuführen. Interessant der Fund einer überwinterten Raupe im Arnsberger Wald bei 5770 Arnsberg am 22.V. (116).

Keine Hinweise auf Wanderverhalten.

DDR: Vom 18.V. bis 5.IX. wurden in 8054 Dresden 85 Exemplare, vom 27.V. bis 25.VIII. in 6900 Jena 26 Falter gefunden (40, 295).

Italien: 20.VII. bis Anfang VIII. ca. 200 Falter, Naturns/Staben (40).

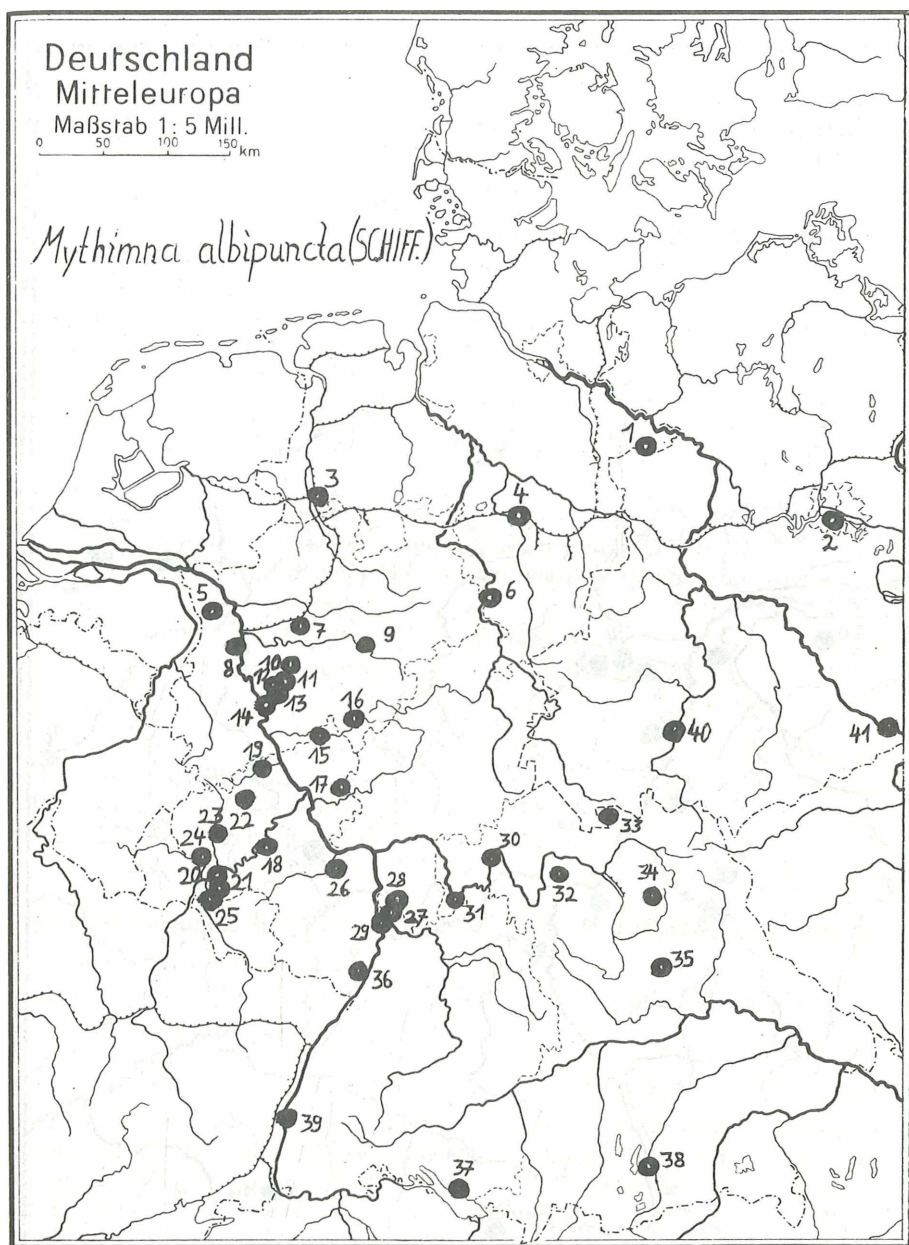
Fundorte von *M. albipuncta* im Jahre 1977:

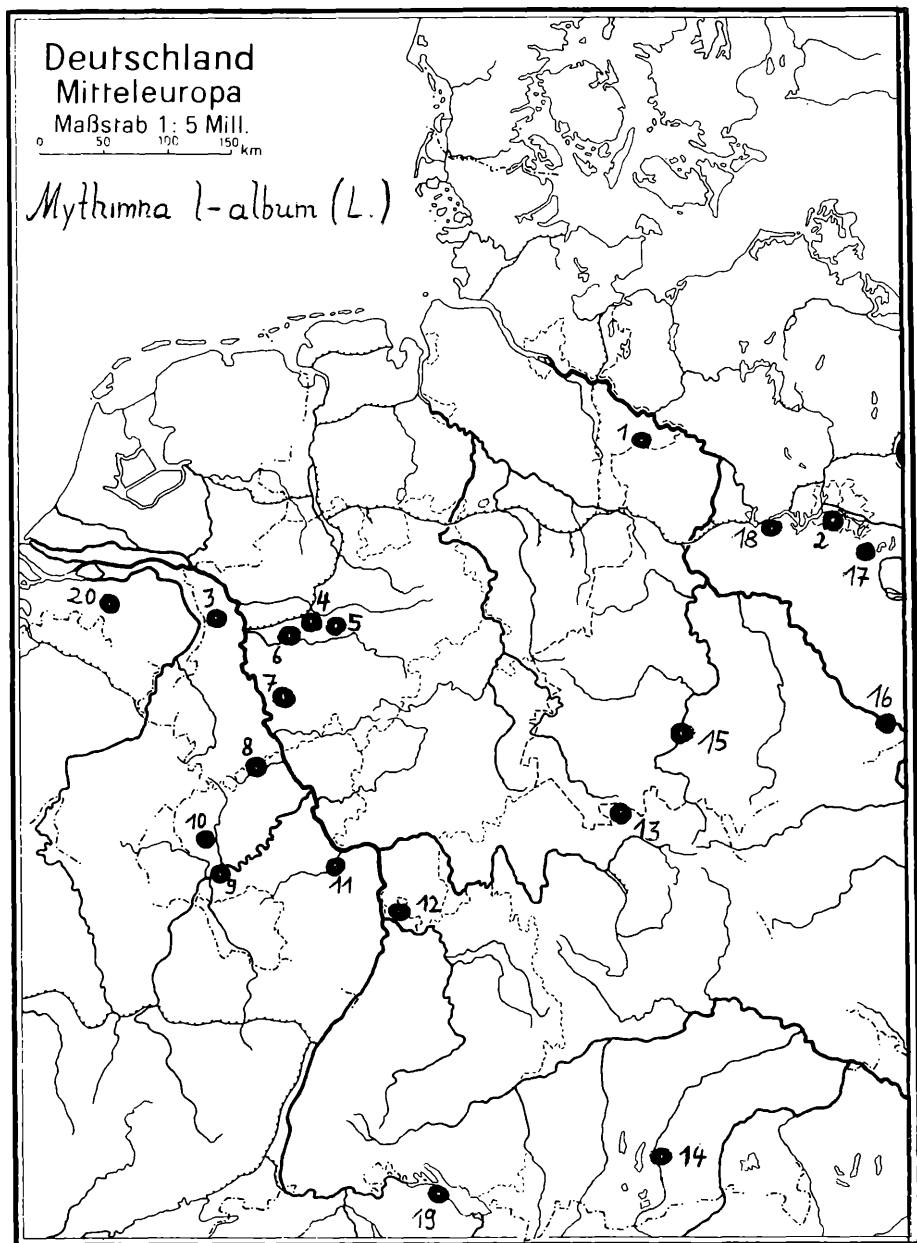
1. Lüchow (77), 2. Berlin (1), 3. Lingen (553), 4. Hannover (650), 5. Geldern (802), 6. Holzminden (62), 7. Herne (407), 8. Elmpt (91), 9. Arnsberg (116), 10. Wuppertal (113), 11. Wermelskirchen (113), 12. Berg. Neukirchen (112), 13. Leverkusen (91), 14. Köln (112/553), 15. Rosbach (91), 16. Siegen (704), 17. Montabaur (532), 18. Traben-Trarbach (1), 19. Altenahr (91), 20. Trier (577), 21. Sommerau (399), 22. Schuld (91), 23. Ernzen (113), 24. Irrel (91/113), 25. Trassem (452), 26. Oberhausen (577), 27. Heppenheim (197), 28. Viernheim (622), 29. Mannheim (627), 30. Duttelnbrunn (613), 31. Großheubach (738), 32. Gerolzhofen (650), 33. Coburg (110), 34. Pottenstein (479), 35. Neumarkt (80), 36. Bellheim (622), 37. Friedrichshafen (729), 38. Mariabrunn (356), 39. Kaiserstuhl (604), 40. Jena (295), 41. Dresden (40).

Mythimna l-album (LINNÉ, 1767) – Gruppe IV

Auch 1977 war kein gutes Flugjahr für *M. l-album*. Insgesamt wurden uns nur 60 Exemplare von 14 Orten, also nur wenig mehr als 1975 gemeldet.

Die erste Generation wurde vom 3.VI. (8055 Mariabrunn (356)) bis Anfang VIII (Mariabrunn (356)), die zweite vom 25.VIII. (6806 Viernheim (622)) bis 28.X. (1 Berlin (1)) beobachtet. Der nördlichste Fundort war 3130 Lüchow, wo am 12.IX. 1 Falter gefunden wurde (334). Dies ist allerdings nicht ganz so bedeutend, wie nach dem Jahresbericht 1976 angenommen werden könnte, denn in Wirklichkeit wurde die nördliche Verbreitungslinie Elten – Berlin in





den letzten Jahren sehr wohl überschritten. Wie aus dem Mitteilungsblatt *Bombus* 2: 61 nach WEGNER (1977) hervorgeht, waren nämlich bereits am 5., 13. IX. 1974, 29.IX. 1975, 22., 25., 27. und 29.VI. 1976 je 1 Exemplar bei Lüchow gefangen worden. Dies dürfte uns davon überzeugen, daß die Verbreitungslinie Elten – Berlin – wie schon im letzten Jahresbericht angesprochen – nicht irgendeine biogeographische Bedeutung hat, sondern nur die „Verbreitungsgrenze“ einiger tüchtiger Mitglieder darstellt. Dies sollte uns zukünftig dazu veranlassen, Verbreitungsvorgänge in den nördlichen, schlecht erfaßbaren Landesteilen mit äußerster Vorsicht zu beurteilen. Es soll an dieser Stelle wiederholt darauf hingewiesen werden, daß unsere Organisation unbedingt auf Mitarbeiter aus diesem Raum angewiesen ist, um beispielsweise mehr über Wanderverhalten oder überhaupt Vordringen der Arten *S. ipsilon*, *M. albipuncta*, *M. confusa*, *P. bractea* und die ganzen Binnenwanderer 2. Ordnung zu erfahren.

DDR: Vom 26.VIII. bis 14.IX. in 6900 Jena zusammen 30 Exemplare am Köder (295). Am 15.IX. 12 Exemplare in 1243 Briesen, 2.VII. bis 23.X. 7 Exemplare in 1405 Glienicke und am 21.IX. 6 Exemplare in 1800 Brandenburg (23). Vom 16.VI. bis 5.IX. 6 Exemplare in 8054 Dresden (40). Somit sind an 5 Fundorten der DDR zusammen 61 Falter registriert worden, was auf häufigeres Auftreten als in der BRD hindeutet.

Holland: Am 10.VI. 1 Falter in Tilburg (198).

Italien: Gennargentu/Sardinien, am 12.VII. 1 Exemplar (235).

Fundorte von *Mythimna l-album* im Jahre 1977:

1. Lüchow (334), 2. Berlin (1), 3. Geldern (802), 4. Herne (407), 5. Dortmund (94, 373), 6. Essen (566), 7. Leverkusen (91, 112), 8. Altenahr (91), 9. Trier (577), 10. Ernzien (113), 11. Oberhausen (577), 12. Viernheim (622), 13. Coburg (110), 14. Mariabrunn (356), 15. Jena (295), 16. Dresden (40), 17. Glienicke (23), 18. Brandenburg (23), 19. Kreuzlingen (455), 20. Tilburg (198).

***Mythimna unipuncta* (HAWORTH, 1809) – BINNENWANDERER 2. Ordnung**

Es liegt nur eine Meldung vor:

Italien: Am 5.VII. 2, am 9. und 15.VII. je 1 Exemplar, Gennargentu, Sardinien (235).

***Mythimna vitellina* (HUEBNER, 1803-1808) – BINNENWANDERER 2. Ordnung**

Endlich wurden auch von dieser wanderlustigen Art einmal wieder mehrere Exemplare aus dem Bundesgebiet gemeldet, so am 30.IX. in 5500 Trier 1 Exemplar (577), am 6.X. in 8632 Wildenheid 1 Exemplar an beleuchteter Hauswand (78) und am selben Tag 2 Falter in 8591 Fuchsmühl am Licht (363).

Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809) – Gruppe IV

Mit 34 Faltermeldungen von nur 5 Fundorten folgte dem sehr guten Flugjahr 1976 ein weniger gutes. Die Meldungen im einzelnen:

5632 Wermelskirchen, 20.IX. 1 Falter (113)

5674 Bergisch Neukirchen, 9. und 12.IX. je 1 Falter, 24.IX. 2 Falter (112)

5090 Leverkusen, 17.IX. bis 21.IX. 6 Exemplare (91)

5000 Köln, 12.IX., 19.IX. je 1 Falter, 22.IX. 2 Falter (112)

5351 Enzen, 14.IX. 19 Exemplare, Lichtfalle (leg. JAENTGEN)

Die Flugzeit betrug wie in vergangenen Jahren nur 2 Wochen. Die bisherige Verbreitungsgrenze wurde 1977 nicht überschritten.

Phlogophora meticulosa (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Das Berichtsjahr 1977 zeigte einmal wieder, daß bei der hübschen Achateule *P. meticulosa* bislang immer noch von falschen Vorstellungen ausgegangen wurde. Es läßt sich nun nicht mehr feststellen, durch welche Beobachtungen man zu der Erkenntnis gekommen ist, *P. meticulosa* könne den Winter nördlich der Alpen nur in Einzelfällen überstehen und sei auf Zuwanderung aus dem Süden angewiesen. Schon im Berichtsjahr 1969, dem wiederholt Raupenfunde im nördlichen sowie im südlichen Deutschland vorausgegangen waren, äußerten KINKLER und SCHMITZ ihre Zweifel an dieser Ansicht. Nach den Beobachtungen der letzten Jahre scheint die Überwinterung von *P. meticulosa* im Raupenstadium nicht nur möglich, sondern sogar die Regel zu sein. Daneben überstehen aber auch Puppen und Falter unseren Winter. Dementsprechend wären frische Falter im März als Puppenüberwinterer (z.B. 17.III. und 3.IV. je 1 Exemplar in Leverkusen (91) bzw. 8060 Dachau (399)), abgeflogene Falter als Überwinterer anzusehen (7.III. 1 Exemplar 5000 Köln (553)). Auch bei abgeflogenen Maifaltern muß es sich nicht wie bislang angenommen um Zuwanderer handeln, sondern eher um die im März aus überwinterten Puppen geschlüpften Tiere. Insgesamt läßt sich sagen, daß die Überwinterung aufgrund der Fülle von Raupenfunddaten als Normalfall anzusehen sind, und nicht die immer nur gelangte und kaum beobachtete Wanderung. *P. meticulosa* ist bei uns vielerorts bodenständig; ein Zusammenhang zwischen den Populationen in der BRD und den mehrfach beobachteten Massenflügen im Alpenraum kann natürlich weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

1977 wurden in der BRD insgesamt 870 Exemplare von 63 Orten gemeldet, wovon 22 % der ersten, 78 % der zweiten Generation angehörten. Damit hatte *P. meticulosa* ein mittelgutes Flugjahr. 2080 Pinneberg war der nördlichste Fundort, dort am 20.IV. und 11.IX. je 1 Falter am Licht (245).

Tabelle 4: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *P. meticulosa* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1976:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	0	2	52	150	416	25	16	209	870
Fundorte	0	1	8	11	19	6	5	13	63

In 3040 Soltau (300), 3000 Hannover (650), 5090 Leverkusen (91) zusammen 9 Raupen, in 8771 Duttonbrunn 2 Puppen (613).

Aus der DDR wird häufiges bis vereinzelttes Auftreten von 3 Fundorten gemeldet (48, 295, 40).

Chloridea maritima (DE GRASLIN) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
1977 keine Meldung.

Chloridea viriplaca (HUFNAGEL, 1766) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
Von dieser Art gingen folgende Meldungen ein: 3130 Lüchow, mehrere Exemplare bei Tage gefangen, 6148 Heppenheim, am 14.VIII. 4 Raupen, 10.VII. 2 Raupen, 6.IV. und 11.IV. je 1 Falter (197), 7801 Oberrotweil, 28.VII. 1 Exemplar, eine Nachmeldung für 1975: 7036 Schönaich, 23.VI. 1 Falter am Licht (167).

Dänemark: Rindby auf der Insel Fanö, 31.VIII. 1 Falter (355).

Chloridea peltigera (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Aus Deutschland keine Meldungen.

Italien: Gennargentu/Sardinien, 12.VII. 1 Falter, 7.VII. 2 Falter, 25.VI. 5 Falter und 4.VII. 1 Falter (235).

Chloridea armigera (HUEBNER, 1803-1808) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
1977 keine Beobachtungen.

Chloridea scutosa (HUFNAGEL, 1766) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
1977 keine Beobachtungen.

Spodoptera exigua (SCHIFFERMÜLLER, 1802-1808) – BINNENWANDERER
2. Ordnung
1977 keine Beobachtungen.

Acontia luctuosa (ESPER, 1786) – BINNENWANDERER 2. Ordnung (?)
Von dieser wanderverdächtigen Art wurden am 16.VI. 1 Exemplar., 17.VI. 6 Exemplare, 23.VI. 2 Exemplare und am 30.VI. 1 Exemplar bei 8723 Gerolzhofen beobachtet (650). Am 3.VII. je 1 Falter in 7032 Sindelfingen (167) und 7170 Schwäbisch Hall (22). WEGNER (1977) schreibt im Mitteilungsblatt *Bombus* 2: 61: „neu für unsere Fauna. Am 26.VIII. 1974 flog 1 ♂ ans Licht in Lüchow. Aus den südlich und östlich anschließenden Gebieten (Mecklenburg, Brandenburg, Braunschweig) ist diese von Süden her einwandernde Art bekannt.“ Nach der Aufnahme von *A. luctuosa* in die „Ergänzung der Wanderfalterliste“ durch BURMANN (1976), *Atalanta* 7(2): 49-55 möchten wir unsere Mitarbeiter

bitten, zukünftig verstärkt auf diese Art zu achten.

Astiodes sponza (LINNÉ, 1767) – Gruppe IV

Der Eichenkarmin *A. sponza* wurde 1977 lediglich in 5 Exemplaren von 3 Fundorten im Bundesgebiet verzeichnet. Das ist gegenüber dem Vorjahr mit 41 Faltern von 9 Orten recht wenig.

Die Meldungen im einzelnen: 31.VII. Bellheim 2 Falter am Köder (622), am 19. VIII. und 11.IX. in 8766 Großheubach je 1 Falter am Licht (738) und am 30. VIII. in 8055 Mariabrunn 1 abgeflogenes ♀ am Köder (356).

Catocala sponza(BORKHAUSEN, 1792) – Gruppe IV

Auch diese Art trat gegenüber dem Vorjahr nur äußerst schwach in Erscheinung; aus dem gesamten Bundesgebiet liegen uns lediglich 2 Meldekarten vor: Am 6., 7., 15. und 16.VIII. in 8055 Mariabrunn je 1 Falter (356) und am 3. VIII. in 6831 Brühl 2 Falter (399).

Catocala fraxini (LINNÉ, 1758) – Gruppe IV

Mit 32 Faltermeldungen von 8 Fundorten war 1977 ein gutes Flugjahr für *C. fraxini*. Abgesehen von dem Fund eines Falters am 10.VIII. in 6836 Oftersheim einem frischen Exemplar mit noch weichen Flügeln (leg. FEIL) kommen alle Beobachtungen aus dem PLB 8, wo *C. fraxini* ortsweise bodenständig ist.

8633 Rödental, 1.IX. 2 Falter am Köder, 7.IX. 1 ♀, Eiablage (78).

8050 Isarau, vom 21.VIII.-8.IX. zusammen 17 Falter am Köder (356)

8591 Fuchsmühl, vom 8.IX. bis 12.X. 5 Falter am Licht (363)

8766 Großheubach, 11. und 13.IX. je 1 Falter (738)

8630 Coburg, 20. und 26.IX. je 1 Falter (110)

8721 Schwebheim, 1.IX. 1 Falter am Licht (379)

8492 Furth i.W., 24.IX. 1 Falter am Köder (115).

Bemerkenswert ist, daß bei dieser Art auch nicht selten Weibchen an den Köder und ans Licht kommen. Bei allen drei Ordensbandarten keine Hinweise auf Wanderverhalten.

Noctua pronuba (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Im Bundesgebiet wurden insgesamt 3148 Falter an 82 Fundorten registriert. Damit war 1977 ein normales Flugjahr.

Nördlichster Fundort war 2080 Pinneberg, wo vom 14.VI. bis 11.IX. sieben Falter beobachtet wurden (245).

Tabelle 5: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *N. pronuba* auf die Postleitzahlenbereiche der BRD im Jahre 1977:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	5	7	342	394	1157	114	304	825	3148
Fundorte	1	1	7	12	20	11	12	18	82

Die erste Meldung datiert vom 3.VI. aus Köln, 1 frisches Exemplar in der Dämmerung fliegend (553). Die letzten Falter wurden am 20. und 25.X. in je einem Exemplar in 4450 Lingen beobachtet (553).

Stellenweise trat *N. pronuba* in großer Anzahl auf, Anfang VIII bei 8591 Tröstau ca. 100 Exemplare (407), bei 7036 Schönaich (Roter Berg) sowie bei 7801 Oberrotweil/Kaiserstuhl (167) wurden die Falter beim Lichtfang zur Plage. Weitere Orte mit überdurchschnittlich häufigem Auftreten waren 5983 Balve, 4750 Unna, 3538 Marsberg (116), 8633 Weissenbrunn (78), 4476 Werlte (704), 8591 Fuchsmühl (363), 3490 Bad Driburg (126), 5632 Wermelskirchen (113), 5521 Ernzien (113). Vom 6.III. bis zum 4.V. konnten in 8632 Wildenheid (71), 8581 Bindlach (479), 6148 Heppenheim und 6840 Lampertheim (197) die Raupen gefunden werden, vom 19.V. bis 6.VI. vereinzelt auch Puppen (71, 553). Noch während der Flugzeit wurden in 3000 Hannover schon wieder halberwachsene Raupen gefunden (650).

Keine Hinweise auf Wanderverhalten.

Aus der DDR erhielten wir 3 Meldekarten:

6900 Jena/Thür., vom 10.VI.-1.XII. 242 Exemplare am Köder und Licht (295)

8054 Dresden, vom 1.VI.-3.IX. 34 Exemplare (40)

4731 Heygendorf im VII/VIII einzeln am Licht (48).

England: Reigate/Hampshire, 3.VII. 1 Exemplar (537).

Dänemark: Fanö, vom 22.VIII.-1.IX. 5 Exemplare am Licht (355).

Italien: Nago/Gardasee, 13. und 18.VII. 22 Exemplare,

Drena-Sarcatal, 20.VII. 9 Exemplare (457).

Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759) – Gruppe IV

Insgesamt wurden 1977 im Bundesgebiet 352 Falter von 26 Fundorten gemeldet. Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch 1977 keine Hinweise auf Wanderverhalten bekommen. Verwunderlich bleibt allerdings das ortswiesensprunghafte Auftreten dieser Noctuide, z.B. in 8591 Fuchsmühl im VIII durchschnittlich 4 Falter pro Abend, am 6.VIII. dort 64, am 10.VIII. 32 Falter am Licht (363).

Tabelle 6: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *N. fimbriata* auf die Postleitzahlenbereiche der BRD im Jahre 1977:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	0	1	17	2	65	53	14	200	352
Fundorte	0	1	2	2	7	4	4	6	26

In der DDR wurde von den Orten 6900 Jena und 8054 Dresden vereinzelt Auftreten gemeldet (40, 295).

Nycteola asiatica (KRULIKOVSKY, 1904) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Diese seit langem nicht im Bundesgebiet festgestellte Art konnte am 5.IX. von

unserem Mitarbeiter E. FISCHER bei 8672 Selb (Hengstberg) in einem Exemplar am Licht gefangen werden.

Syngrapha interrogationis (LINNÉ, 1757) – Gruppe IV

Auch 1977 nur sehr seltenes Auftreten: 4.VIII. 2 Exemplare bei 5942 Kirchhundem (94).

Schottland: 7.VII. 1 Exemplar bei Braemar (399).

Autographa gamma (LINNÉ, 1757) – Saisonwanderer

Von 54 Mitarbeitern wurden uns zusammen 7086 Exemplare aus dem Bundesgebiet gemeldet; Anzahl der Fundorte: 125. Dies deutet auf ein gutes Flugjahr für *A. gamma*, wenngleich das Auftreten im Jahr 1977 nicht mit den Faltermengen des Jahres 1975 zu vergleichen ist.

Wie in den vergangenen Jahren erhielten wir auch für 1977 eine Anzahl Meldungen, nach denen *A. gamma* ortweise äußerst häufig in Erscheinung trat: 8591 Fuchsmühl: „Vom 2.VI.-13.VI. kamen zwischen 23.00 und 24.00 Uhr Schwärme von mindestens 50-60 Tieren pro Abend ans Licht (363)“, 6257 Hünfelden/Taunus: am 9.VIII. auf einem Kleefeld 150-200 Exemplare (52), 5090 Leverkusen: am 30.VIII. 111 und am 6.IX. 140 Exemplare (112), 6500 Mainz: „2.IX., ungemein häufig, tags an Blüten (577)“, 2251 Hallig Gröde: „Ab 13.VIII. waren zusammen mit *V. atalanta* und *C. cardui* drei Tage hundert Gammaeulen an blühendem Strandflieder zu beobachten; im Gegensatz zu *V. atalanta* und *C. cardui* wurden an warmen Tagen auch später noch Exemplare gesehen (245)“ Sehr interessant ist eine Meldung aus 8633 Weissenbrunn, dort „... Puppen in Massen an Futterklee (*Trifolium*) oben an der Spitze in weißlichem Gespinst (78)“

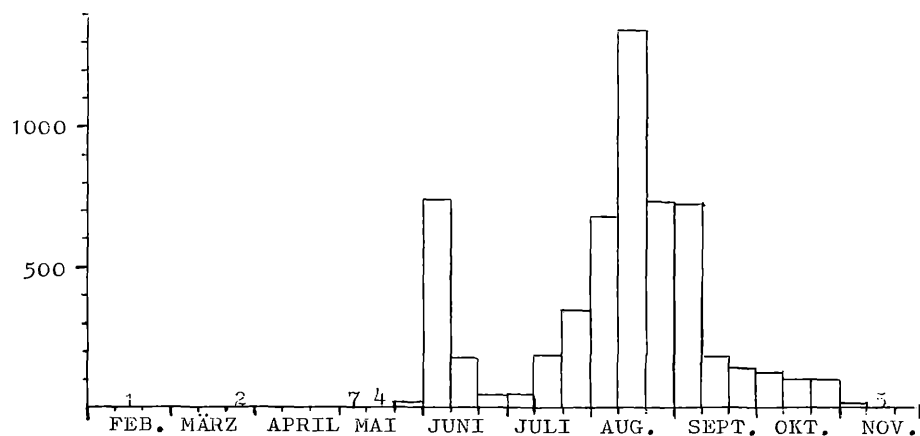
Am 11.IX. bei 8766 Großheubach massenhaft an blühendem Raps“ (738), 15.VIII. bei 4476 Werlte 82 Exemplare am Licht (704).

Tabelle 7: Verteilung der gemeldeten Falter und Fundorte von *A. gamma* auf die Postleitbereiche der BRD im Jahre 1977:

PLB	1	2	3	4	5	6	7	8	Summe
gemeldete Falter	15	239	478	1794	1908	402	259	1991	7086
Fundorte	1	7	14	21	30	18	8	26	125

Eine interessante Beobachtung sandte uns unser Mitarbeiter K.H. FIALA aus 7990 Friedrichshafen: „Am 2.IX. konnte ich zwischen 19.10 und 19.20 Uhr 9 Falter beobachten, welche in südöstliche Richtung flogen. Zuerst bemerkte ich einen Falter, der in ca. 1 m Höhe rasch an mir vorbeiflog, innerhalb von 5 sec folgten zwei andere. Nach 3-4 min erneut einer und 2 min später 3 weitere innerhalb von 10 sec. Einer davon umflog kurz eine Rosenblüte, flog jedoch danach sofort zielstrebig weiter. Ca. 3 Minuten später konnte ich zwei weitere Falter beobachten, die in die gleiche Richtung flogen. Ich vermute

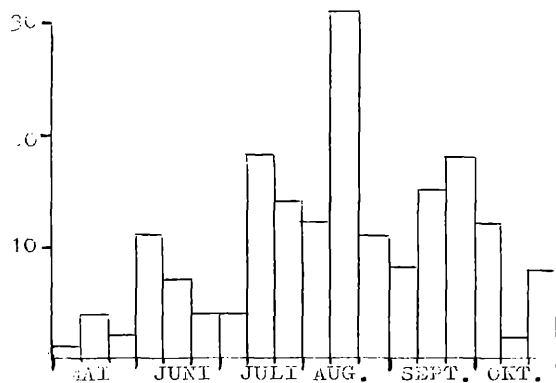
EXPL.



A. gamma:

Flugdiagramm 1977 für die BRD

EXPL.



M. confusa:

Flugdiagramm 1977 für die BRD

sehr stark, daß es sich um *A. gamma* gehandelt hat, im Habitus waren alle Tiere gleich (729)“.

Aus der DDR wurde uns *A. gamma* von 11 Fundorten gemeldet, überall einzeln bis häufig (23, 40, 48, 80, 225, 295).

England: Pembrokeshire, Wales, am 10.VII. 1 Falter (537)

Holland: Rotterdam, Arnham, Voorne von VI-VIII zusammen 51 Exemplare (198)

Dänemark: Von Skallingen und Blavand auf Jütland wird uns ein Massenaufreten von Faltern gemeldet. Bei schwachem Wind und leichtem Gewitter abends am Licht etwa 2-3000 *A. gamma*, auch andere Arten z.B. *S. trifolii* und *Formica* spec. traten in Massen auf, Datum: 11.VIII., gegen 1 Uhr (285).

Macdunnoughia confusa (STEPHENS, um 1850) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Im Berichtsjahr 1977 wurden 165 Exemplare von 38 Orten gemeldet. Damit war 1977 ein sehr schlechtes Flugjahr für *M. confusa*.

Die ersten Falter konnten am 19.V. in 6551 Oberhausen (399) und Ende V in 4690 Herne (407) und Altenahr (91) beobachtet werden.

Die erste Generation war – wie in den Vorjahren – nur schwach vertreten und flog in den Monaten Mai und Juni. Höher lagen die Beobachtungszahlen bei der zweiten Generation (Mitte VII – Ende VIII) und der dritten Generation (Mitte IX – X), wobei die zweite ihr Maximum Mitte VIII erreichte.

Die letzten Meldungen datieren von Ende X und kommen aus 4690 Herne (407) und Wuppertal (113).

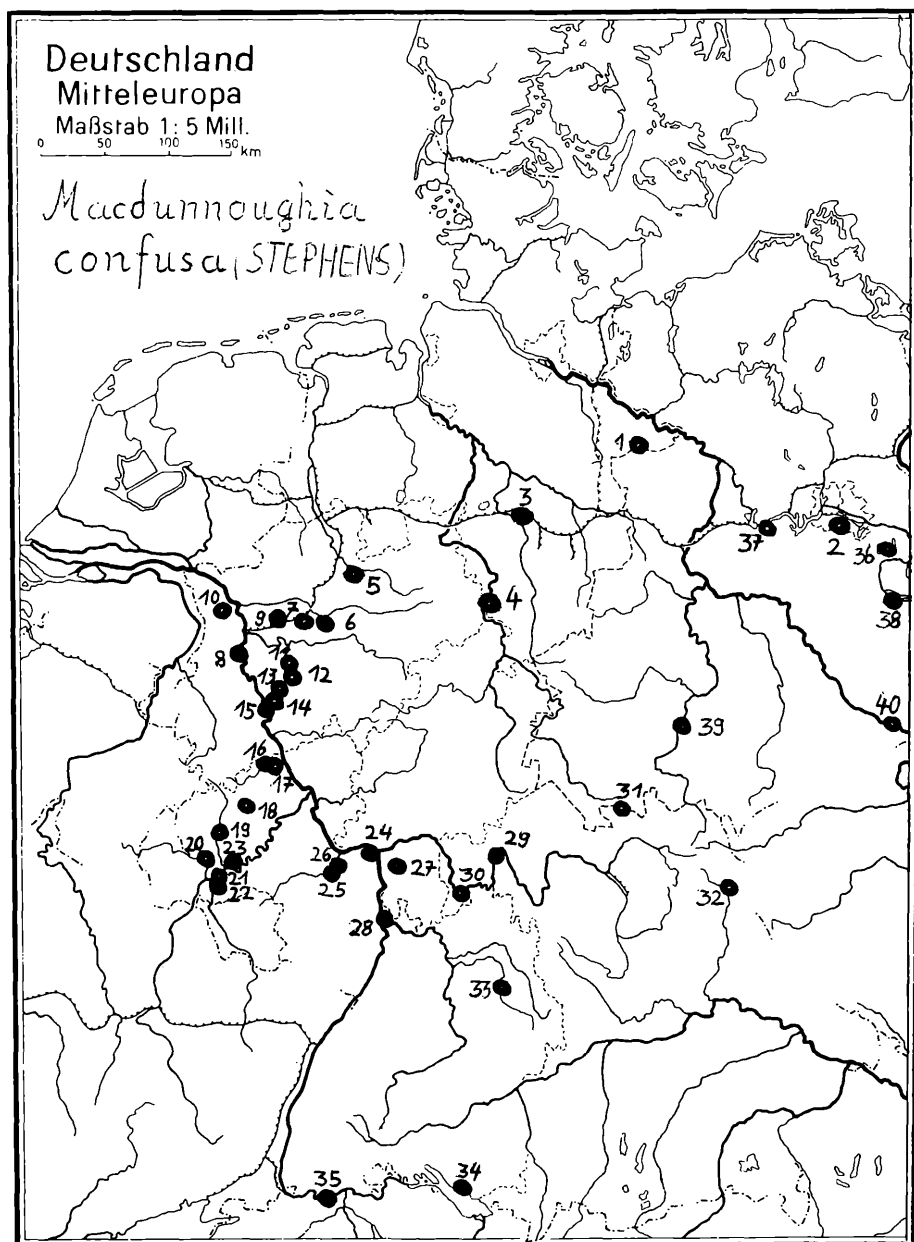
Nördlichster Fundort war wie 1976 3130 Lüchow (334), wo im VII/VIII zusammen 15 Falter beobachtet wurden.

Interessant der Fund einer Raupe am 24.III. an Steingartenpflanzen in 5090 Leverkusen-Steinbüchel (e.l.: 10.V.) (91) und die Beobachtung eines ♀, das am 24.IX. bei 8771 Duttenbrunn mit der Eiablage an krautigen Pflanzen beschäftigt war (613).

Auch in der DDR war allgemein schwaches Auftreten von *M. confusa* zu beobachten (295, 40). Eine Meldung fällt allerdings etwas aus dem Rahmen: In der Zeit vom 18.VII.-6.IX. in 1405 Glienecke zusammen 68 Falter (23).

Fundorte von *M. confusa* im Jahre 1977:

1. Lüchow (334), 2. Berlin (1), 3. Hannover (650), 4. Holzminden (62), 5. Münster (268), 6. Dortmund (94, 373), 7. Herne (407), 8. Elmpt (91), 9. Bottrop (566), 10. Geldern (802), 11. Wuppertal (113), 12. Wermelskirchen (113), 13. Bergisch Neukirchen (112), 14. Leverkusen (91), 15. Köln (112, 553), 16. Altenahr (91), 17. Bad Neuenahr (553), 18. Schuld (91), 19. Erzen (91), 20. Irrel (91), 21. Trier (377), 22. Sommerau (399), 23. Föhren (452), 24. Mainz



(577), 25. Bad Münster a.St. (1, 577), 26. Oberhausen (399, 577), 27. Ueberau (126), 28. Mannheim (622), 29. Duttenbrunn (615), 30. Großheubach (738), 31. Wildenheid (78), 32. Fuchsmühl (363), 33. Schwäb. Hall (22), 34. Friedrichshafen (729), 35. Engelschwand (112), 36. Glienicke (23), 37. Brandenburg (23), 38. Lübbenau (23), 39. Jena (295), 40. Dresden (40).

Chryspidia bractea (SCHIFFERMÜLLER, 1775) – Gruppe IV

Zu den „Überraschungen“ des Berichtsjahres 1977 gehört die Tatsache, daß unsere Mitarbeiter von der hübschen Goldeule *C. bractea* nicht mehr als 12 Falter (!) aus dem Bundesgebiet meldeten. Auch aus dem Harz, wo die Art bodenständig ist, kamen 1977 keine Meldungen.

Die allgemein sehr kurze Flugzeit von *P. bractea* erstreckte sich auf die Zeit vom 8.VII. bis zum 13.VIII. (je ein Falter in Altenahr (91)), sie betrug also etwa 5 Wochen.

Die Meldungen im einzelnen:

1) 8.VII., 13.VIII. je 1 Falter 5481 Altenahr (91); 2) 4.VIII. 2 Falter 5942 Kirchhundem (94); 3) 5.VIII. 1 Falter 7924 Steinheim (434); 4) 20.VII. 1 Falter 7881 Engelschwand (112); 5) 29.VII. 3 Falter 8591 Fuchsmühl (363); 6) 18., 25.VII. je 1 Falter 8633 Rödental (78); 7) 21.VII. 1 Falter 8721 Häusern (577).

Jugoslawien: 4.VIII. 2 Falter, Jesenice (268).

Theretra cretica (LEDERER, 1866)

Am 16.IX. konnte in der Türkei, 24 km nördlich von Alanya eine Wanderung von *T. cretica* festgestellt werden. Dabei flog von 21.00 bis 23.30 Uhr alle 30-50 sec. ein Falter in 10 m Höhe in südwestlicher Richtung (377).

Cucullia fraudatrix (EVERSMANN, 1837) – Gruppe IV

Bitte notieren Sie zukünftig auch Funde von dieser Art auf den Karteikarten. *C. fraudatrix* ist ein Arealerweiterer, der seit 1956 in der Bundesrepublik beobachtet wird. Nach 1930 kam es immer häufiger zu Vorstößen in westlicher Richtung, zwischen dem westlichsten Fundort des Jahres 1900 und 1975 liegen fast 700 km. Das auffällige Vordringen von *C. fraudatrix* in neue Gebiete rechtfertigt die Aufnahme in Gruppe IV, wie auch schon MAZZUCCO (1976) die Art unter den Wanderfaltern aufführte.

Anschriften der Verfasser:

HEINRICH BIERMANN, D-6415 Petersberg, Peter Straße 103
Dr. KARL CLEVE, D-1000 Berlin 15, Fasanenstraße 39
ULF EITSCHBERGER, D-8671 Marktleuthen, Humboldtstraße 13
HANSJÜRG GEIGER, CH 6048 Horb, Stirnrütistraße 6
HEIMO HARBICH, D-8740 Salz, Saaleblick 24
ULRICH LOBENSTEIN, D-3000 Hannover 91, Rodenberger Straße 13
Dr. HARTMUT STEINIGER, D-8700 Würzburg, Hartmannstraße 10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Lobenstein Ulrich

Artikel/Article: [Noctuidae 283-302](#)